



Bundeskanzler Olaf Scholz empfängt den türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdoğan [MICHAEL KAPPELER/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES]

Hat die deutsche diplomatische Macht den Krieg im Nahen Osten eingedämmt?

- Josue Michels
- [05.12.2023](#)

Während des Besuchs des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan in Deutschland am 17. November sagte Bundeskanzler Olaf Scholz, die Türkei und Deutschland teilten die Furcht vor einem größeren „Flächenbrand“ im Nahen Osten. Erdoğan sagte: „Wenn wir gemeinsam mit Deutschland einen humanitären Waffenstillstand einrichten können, haben wir die Möglichkeit, die Region vor diesem Feuerring zu retten.“ Bei fast jedem Treffen zwischen Deutschland und der Türkei oder arabischen Ländern wurde eine ähnliche Sprache verwendet.

PT_DE

Die jüngste „humanitäre Pause“ könnte ein Kompromiss zwischen Deutschland, Israel und den Ländern des Nahen Ostens gewesen sein.

Deutschland hat mit den Ländern des Nahen Ostens ein Abkommen ausgehandelt, um sicherzustellen, dass der Konflikt nicht eskaliert; es gibt Anzeichen dafür, dass sie erfolgreich waren. In *Der Schlüssels Davids* hat der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, kürzlich genau dieses Argument vorgebracht:

Der wichtigste terroristische Stellvertreter des Iran ist die Hisbollah im Libanon. General Hassan Nasrollah sagte vor kurzem, wenn Israel den Gazastreifen angreifen würde, würde die Hisbollah ganz Israel angreifen. Als er am 3. November sagte, dass er eine Rede halten würde, erwarteten alle, dass er über den Krieg sprechen würde, den er Israel erklären würde, aber er erwähnte dieses Thema nicht. Er hat es nicht einmal ausdrücklich erwähnt. Und die Frage, die sich viele Menschen stellen, lautet: Warum nicht? Warum hat er nicht gesagt, was er vorher gesagt hat?

Herr Flurry spekulierte, dass Deutschland mit den arabischen Nationen zusammengearbeitet hat, um eine Eskalation des Krieges zu verhindern. Dafür gibt es Beweise.

Nach dem Angriff der Hamas auf Israel sagte Scholz am 12. Oktober: „Die Hisbollah-Bewegung darf sich nicht in diese Kämpfe einmischen.“ Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber der Bundeskanzler, der Verteidigungsminister und die Außenministerin waren im Nahen Osten fleißig, um genau das sicherzustellen. „Beim Terrorkrieg der Hamas gegen Israel ist es die Bundesregierung, die hinter den Kulissen einer der wichtigsten Verhandler ist“, so Bild am 20. Oktober.

„Die ganze Region steht am Rande des Abgrunds, in den uns dieser neue Kreislauf von Tod und Zerstörung treibt“, sagte König Abdullah II. von Jordanien nach einem Treffen mit Scholz am 17. Oktober in Berlin. „Die Gefahr, dass sich dieser Krieg ausweitet, ist real.“

Nach diesem Treffen sagte Scholz: „Ich warne die Hisbollah und Iran ausdrücklich, in den Konflikt einzugreifen.“

Als er am 19. Oktober von seiner Reise in den Nahen Osten zurückkehrte, sagte er:

Ich habe die Reise und meine Gespräche – unter anderem mit dem König von Jordanien, mit dem ägyptischen und dem türkischen Präsidenten und mit dem Emir von Katar – außerdem genutzt, um mich dafür einzusetzen, dass dieser Konflikt regional nicht weiter eskaliert. Wir sind uns alle einig: Ein solcher Flächenbrand wäre verheerend für die ganze Region.

Nach einem Treffen mit arabischen Führern in Ägypten am 21. Oktober sagte die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock: „Unsere Sichtweisen auf den Konflikt unterscheiden sich, uns alle eint jedoch, dass ein Flächenbrand in der Region verhindert und das Leid in Israel, Gaza und der Westbank beendet werden muss.“

Die Verhandlungsmacht Deutschlands sollte nicht unterschätzt werden.

Im Gegensatz zu den meisten arabischen Ländern hat Deutschland auch gute Beziehungen zu Israel. Scholz bemerkte: „Deutschland genießt hohes Ansehen in Israel. Wir verstehen uns als ein Land, das sich sehr dafür verantwortlich fühlt, dass die Sicherheit Israels gewährleistet bleibt. Das wird in Israel verstanden. Und ja, Deutschland ist auch sehr angesehen bei vielen anderen Regierungen hier. Wenn das so ist, dann sollten wir das auch nutzen.“

Am 12. November sagte Scholz, Forderungen nach einem sofortigen Waffenstillstand im Nahen Osten kämen Forderungen gleich, dass Israel der Hamas erlauben sollte, sich zu erholen und neue Raketen zu beschaffen. Stattdessen schlug er „humanitäre Pausen“ vor, denen Israel und seine arabischen Nachbarn zustimmten.

Der wachsende Einfluss Deutschlands im Nahen Osten ist etwas, das die *Posaune* schon lange erwartet hat. In seiner Broschüre [Der König des Südens](#) erklärt Herr Flurry, dass Deutschland ein Bündnis anführen wird, das die Türkei und verschiedene gemäßigte arabische Nationen einschließt, wie in Psalm 83 prophezeit. In Kapitel 4, [„Eine andere, geheimnisvollere Allianz“](#), schreibt er:

Die Prophezeiung, die wir studieren werden, listet mehrere islamische Nationen auf, die sich mit „dem König des Nordens“, dem von Deutschland geführten Europa, verbünden werden! Ein solches Bündnis hat es in der Geschichte noch nie gegeben. Alle Bibelkommentare werden Ihnen das bestätigen. Aber diese Nationen kommen jetzt zusammen ...

Wenn Sie Deutschland genau beobachten, können Sie sehen, dass es sich bereits für seinen „Wirbelwind“-Angriff auf den Iran positioniert hat. Und einige dieser Vorbereitungen legen den Grundstein für diese zukünftige Allianz mit arabischen Staaten.

Diese Prophezeiung offenbart jedoch eine entscheidende Wahrheit: Diesem Bündnis geht es in erster Linie und letztlich nicht darum, den Iran zu bekämpfen ...

Indem Deutschland sich als Bollwerk gegen den Iran und seine terroristischen Verbündeten aufspielt, bringt es verschiedene andere Nationen auf seine Seite. Aber wenn Sie diese Ereignisse genau beobachten, werden Sie feststellen, dass diese

Nationen eine Nation mehr hassen als den Iran. Das allein zeigt Ihnen, dass Deutschlands Bündnis mit diesen Nationen im Lichte der biblischen Prophezeiung beobachtet werden muss. Studieren Sie „[Eine andere, geheimnisvollere Allianz](#)“, um zu verstehen.